

Kandidatur für: Landesschatzmeister

Name: Holger Hänsgen

Alter: 59

Beruf bzw. Tätigkeit:

- 1976-79 Werkzeugmacher-Lehre im Uhrenwerk Ruhla
- 1979-82 Wachregiment „Feliks E. Dzierzynski“, Berlin
- 1982-85 Studium Ingenieurökonomie Ing.-Schule Eisleben
- 1986/87 stellv. FDJ-Sekretär VEB Uhrenwerke Ruhla
- 1987/88 Jahreslehrgang BPS Erfurt
- 1988/89 hauptamtl. FDJ-Sekretär VEB Uhrenwerke Ruhla
- 1990-94 arbeitslos und Ausbildung Steuerfachgehilfe
- 1995-2007 Landesschatzmeister PDS Thüringen 2007 DIE LINKE. Thüringen



In welcher Form warst Du bisher von wann bis wann für DIE LINKE oder bei der Unterstützung linker Politik tätig?

- bis 1989/90 aktives Mitglied SED, FDJ, FDGB, DTSB, DSF, Kulturbund
- 1992-94 Mitbegründer/Organisator „Initiative demokratisch verfaßtes Thüringen“ (Verfassung mit Volksentscheid)
- seit 1993 Mitglied des Landesvorstandes Thüringen
- 1995-2007 Landesschatzmeister PDS Thüringen
- 1999-2009 Vertreter PDS bzw. DIE LINKE. Thüringen bei „Mehr Demokratie“ Thüringen, wieder ab 2016
- seit 2002 Mitglied des Bundesfinanzrats PDS, dann DIE LINKE
- ab 2007 Landesschatzmeister DIE LINKE Thüringen
- Von Mitte 1983 bis Ende 1984 war ich informeller Mitarbeiter [“IM“] des MfS der DDR. Diese Kontakte habe ich 1984 aus persönlichen Gründen gelöst.

Beweggründe für die Kandidatur

Die Thüringer LINKE hat in den letzten Jahren deutschlandweit Geschichte geschrieben. Damit hat sie eine große Verantwortung für die LINKE und für die linke Bewegung insgesamt übernommen. Ich möchte dazu beitragen, dass sie dieser Verantwortung weiterhin gerecht wird.

Dazu gehört, dass die Thüringer LINKE ihre Abläufe und vor allem auch ihre Finanzarbeit möglichst effektiv und professionell gestaltet. Wir müssen unsere Partei so entwickeln, dass sie von der Basis bis hin zum Landesvorstand immer voll handlungsfähig ist und wir unsere Ressourcen nutzen.

Das beginnt bei der Organisation stabiler Einnahmen und deren effektive und ordnungsgemäße Verwaltung, geht über realistische Planung und Abrechnung der Mittel auf allen Gliederungsebenen bis hin zu Transparenz und öffentlicher Rechenschaft.

Dazu gehören natürlich auch Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit, die Schulung der/die Zusammenarbeit mit den Finanzverantwortlichen in den Gliederungen und die gegenseitige Unterstützung. Vereinfacht ausgedrückt: Die Partei muss so „funktionieren“, dass unsere Mitglieder, Funktionäre und Mandatsträger/innen, unsere Basisorganisationen, Kreise und die Landesebene wirksame politische Arbeit nach außen und innen machen können.

Mit unserer wachsenden Verantwortung müssen wir uns auch intensiver mit Fragen des Parteirechts, des Wahlrechts und des Satzungsrechts befassen. Die Anforderungen auf diesen Feldern sind deutlich gestiegen und sollen in der Landesgeschäftsstelle Antworten finden.

Dazu möchte ich weiterhin meinen Beitrag leisten und glaube, dass ich diesen als Landesschatzmeister im Team der Landesgeschäftsstelle auch erfüllen kann.